



# Pfarrblatt

Folge 3/2019 - Nr. 144

**Herzliche Einladung zum Franziskusfest  
6. Oktober 2019**



*Der WEG  
zu GOTT  
kann niemals  
am  
Menschen  
vorbeiführen*

*Franz von Assisi*

## FRANZISKUSFEST – 6. 10. 2019

9:15 Uhr - Hochamt

JOSEF RESL (Böhmen, 19. Jh.) Messe in C-Dur für Soli, Chor und Orchester  
Volkslied, Franziskuslieder

## Letzte feierliche FATIMAMESSE – Samstag, 12. 10. 2019

18:30 Uhr - Rosenkranz

19:00 Uhr – feierliche Messe und Prozession

JOSEF GÜTLER: „Sonntagsmesse in C“ op. 25  
Marienlieder

## ALLERHEILIGEN – 1. 11. 2019

9:15 Uhr – Festgottesdienst

JOSEF RESL (Böhmen, 19. Jh.) Messe in C – Soli, Chor und Orchester

G. F. Händel: Lasst mir die Klage

W. A. Mozart: Ave verum corpus

H. Preissegger: Ins andre Leb'n

14: 00 Uhr – Andacht, Friedhofsgang – Gestaltung: Kirchenchor

## KONZERTANKÜNDIGUNG

Am Sonntag, 20. Oktober 2019 findet um 19 Uhr das bereits zur Tradition gewordene Franziskuskonzert des Kirchenchores statt. Als Gäste dürfen wir diesmal den Hausruckchor Ottnang-Manning und ein Bläserquartett des Musikvereins Bruckmühl begrüßen.

Alle musikalischen Darbietungen werden unter das Thema „Maria“ gestellt.

Wir freuen uns über zahlreichen Besuch und möchten im Anschluss herzlich in den Festsaal des neuen „Klosterlebens“ einladen.

## "Locus iste a Deo factus est" - 130 Jahre Kirchweihe



Motetten, Hymnen und Chorwerke der Klassik und Romantik, die für die besonderen Feste des Kirchenjahres komponiert wurden und doch selten zu hören sind, erklangen beim Benefizkonzert am 16. Juni in der Pfarrkirche Bruckmühl, die heuer ihr 130- Jahrbiläum der Kirchweihe feiert.

Zwei Duette des französischen Komponisten Camille Saint-Säens (Laudate Dominum und Ave Maria) aus dem Jahr 1865, vorgetragen von Martina Huber und Sr. Elisabeth Siegl, stellten eine musikalische Verbindung zur Erbauungszeit unserer

Pfarrkirche her.

Hauptwerk des Abends war die "Kleine Orgelsolomesse" in B von Joseph Haydn, die 1775 für die Bräuerkirche in Eisenstadt zum Fest des Ordensgründers entstanden ist. Maria Keiblinger sang das wunderschöne Sopransolo im Benedictus, das virtuose Orgelsolo meisterte Marietta Simmer.

Wir danken dem Projektchor Bruckmühl, den Solisten und Instrumentalisten dieses Musikabends unter der Leitung von Ingrid Preimesberger für ihren unentgeltlichen Einsatz.

Eine große Freude für alle Ausführenden war der Besucherandrang aus Nah und Fern.

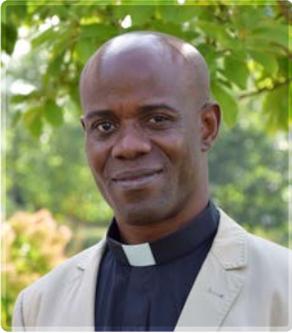
Er unterstrich die Wertschätzung und das Interesse an unserer musikalischen Arbeit in und für die Pfarre.

"Alles zur größeren Ehre Gottes" - so schrieb Anton Bruckner unter seine Kompositionen. Darin sehen auch wir als Kirchenmusiker unsere Intention und unseren Auftrag - in der Liturgie, aber auch im Konzert!

So freuen wir uns über den Spendenbetrag von 1701,80 €, den wir zugunsten der Renovierung des ehemaligen Klosters an die Pfarre übergeben durften!

*Ingrid und Manfred Preimesberger*

## Liebe Pfarrangehörige und Leser unseres Pfarrblattes!



Das Fest der erfolgreichen Sanierung und Eröffnung des Pfarrheimes ist ein Grund zur Dankbarkeit an Gott, an die Pfarrangehörigen selbst, die Diözese Linz und an alle Menschen, die guten Willens sind. Die Feierlichkeit der Einweihung des „klosterlebens“ bezeugte die Freude der Pfarrbevölkerung. Wir bitten, Gott vermehre diese Freude in unserer Pfarre.

Man bemerkt, dass der Pfarrprovisor Konrad Enzenhofer mit Freude und Zufriedenheit sein Sabbatjahr beginnt. Nach dem Kirchenrecht soll keine Pfarre ohne zuständigen Priester bestehen. Aus diesem Grunde bestellte die Diözese Linz mich als den Vertreter während des Sabbatjahres von Pfarrprovisor Konrad, im Sinne von Canon 539 und 540, mit der Bezeichnung „Vicarius Substitutus“- Vertreter.

Es wird gehofft, dass das Pfarrleben ungehindert weitergeht. Aufgrund meiner Tätigkeit als Kaplan der Pfarre Bruckmühl (2012-2014) und als Aushilfspriester seit 2014 ist mir die Pfarre Bruckmühl kein fremdes Arbeitsfeld.

In den vergangenen Wochen feierten wir das Erntedankfest, welches die Ortschaften Rackering, Simmering und Wassenbrunn gestalteten. Jedes Erntedankfest ist ein Anlass zur Dankbarkeit. Nicht alle sind Bäuerinnen und Bauern, doch leben ALLE von den Früchten der Erde. Folglich ist das Erntedankfest kein Fest der Bauernschaft allein, sondern ein Fest aller, die von diesen Früchten der Erde leben.

Anlässlich des Franziskusfestes richtet man den Gedanken auf die Verbindung zwischen dem Erntedankfest und dem Franziskusfest. In der Gesellschaft und in der Kirche ernten die Menschen die Früchte der Vorfahren. Zum Beispiel ist es erstaunlich, was die damaligen Christen schaffen konnten. Die riesigen und prächtigen Pfarrkirchen, Basiliken, Dome, Kapellen, Pfarrhäuser und Klöster bezeugen, wie großzügig und fleißig unsere Vorfahren „säen“. Nun sind viele dieser Gebäude und Einrichtungen Touristenattraktionen geworden. Wir alle ernten nun die „Bemühungen“ unserer Vorfahren.

Die Pfarre Bruckmühl bekam die „Lampe des Glaubens“ von den Franziskanern. Die heutigen Christen sollten sich auch mit dieser Frage beschäftigen: „Nun sind wir dran zu säen. Was werden die künftigen Generationen ernten?“ Die Betrachtung dieser Frage soll uns anspornen, sich in unserer kirchlichen Gemeinde auf verschiedene Weise zu engagieren. Zum Lobe Gottes bemühen sich viele ihre Spuren in der Gemeinde zu hinterlassen. Dadurch gewährleisten sie, dass der Zyklus von Säen und Ernten nie endet.

In diesem Zusammenhang richte ich die Dankbarkeit der Pfarre an alle Pfarrangehörigen, die durch ihre Dienste, Spenden, Ratschläge und ihr Mitwirken den Weiterbestand der Pfarre unterstützen. An alle sagt die Pfarre: „Vergelt's Gott!“ Möge Gott uns alle segnen.

*Christian Uche Ojene. Vicarius Substitutus Pfarre Bruckmühl*



Ich bin Paul Mutebi Ssemunaaba. Ich komme aus Uganda und bin am 15.02.1977 geboren. Gott sei Dank leben meine beiden Eltern noch. Wir waren 10 Kinder, einer meiner Brüder ist bereits gestorben. Schon als Kind wollte ich Priester werden. 1994 trat ich ins Priesterseminar ein. Am 10.08.2008 wurde ich schließlich zum Priester geweiht. Ich habe schon in Uganda in drei Pfarren gearbeitet, davon auch in einem Wallfahrtsort, der Maria, Königin des Friedens, geweiht ist.

Seit Juni 2015 bin ich in Österreich und begann sofort mit dem Deutsch lernen. Im September 2015 begann mein Seelsorgedienst in Schärding, Suben und St. Florian am Inn. Nach eineinhalb Jahren kam ich dann als Kaplan nach Riedau und Dorf an der Pram und war auch als Aushilfspriester für Kimpling, Taufkirchen/Tr., Rottenbach und im Krankenhaus Ried tätig.

Seit 01.09.2019 bin ich nun Kaplan in Ottnang und Bruckmühl. Die Leute, die ich bisher getroffen habe, freuen sich, mit mir zu arbeiten. Auch ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und hoffe, dass ich mich hier bei euch wohlfühlen werde.



## Liebe Pfarrbevölkerung von Bruckmühl,

nach einem schönen und hoffentlich auch etwas erholsamen Sommer, sehen viele gespannt auf den Herbst, der pfarrlich Veränderungen mit sich bringt. Die Personalsituation wird eng, pfarrlich Engagierte zu finden wird immer schwieriger, Gewohntes und Vertrautes muss reduziert oder sogar verabschiedet werden.

„**Kirche weit denken**“, so das Motto der Diözese Linz, ist nicht immer für alle leicht. Doch muss man sich den Herausforderungen der Zeit stellen und diese mitunter auch annehmen, um Fortbestand zu gewähren.

In unserer Pfarrgemeinde kommt es durch den Weggang unseres geschätzten Pfarrers Konrad Enzenhofer zu strukturellen und auch persönlichen Veränderungen. Pfarrer Konrad wird zunächst ein Sabbatjahr in Rottenbach verbringen und mit Herbst 2020 in Pension gehen. Wir danken ihm auf diesem Weg nochmal für all sein Mühen und sein Engagement in unserer Pfarre, die er vor 10 Jahren in schwierigen Zeiten übernommen hat. Er hat sich stets bemüht, neu aufzubauen, die Sorgen und Nöte der Menschen zu hören, und vor allem zu verbinden. Mit viel Eifer hat er auch das Projekt des Klosterumbaus zu einem modernen Pfarrzentrum unterstützt und mitgetragen. Mit Freude darf und soll er nun auf diese Jahre seines gedeihlichen Wirkens zurückschauen. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem weiterhin beste Gesundheit und Gottes Schutz und Segen für seine weiteren Aufgabenbereiche.

Pfarrer Christian Uche Ojone aus Atzbach wird in diesem Jahr unser „Vicarius substitutus“ sein und unsere Pfarre führen, unterstützen und leiten, zusammen mit dem gewählten Team des Pfarrgemeinderates. Ich möchte ihm meine vollste Unterstützung gerne zusagen! Freuen wir uns auf ihn, ist er doch den Bruckmühlerinnen und Bruckmühlern kein Unbekannter. Pfarrer Christian fühlt sich nach wie vor mit Bruckmühl sehr verbunden.

**Wir heißen ihn daher ganz herzlich willkommen!**

Begrüßen möchte ich auch den neuen Kaplan von Ottnang, Paul Mutebi aus Uganda, der ebenfalls in Bruckmühl im Einsatz sein wird. Er war bisher Seelsorger in Riedau.

Der Sommer war geprägt durch aufwendige Vorbereitungen zum großen Fest der Einweihung des neuen Klostergebäudes. In knapp zwei Jahren wurde durch die Bereitschaft vieler Ehrenamtlicher ein zeitgemäßes Begegnungszentrum geschaffen, das es nun zu beleben gilt. Der neue Festsaal bietet neue Möglichkeiten der Begegnung auf verschiedenen Ebenen – sei es nach kirchlichen Festen, zu Proben und Sitzungen, zu Vorträgen und Seminaren oder im Besonderen zu familiären Anlässen wie Hochzeiten, Tauffeiern, Weihnachts- und Geburtstagsfeiern. Wie schon der Name „klosterleben“ vorgibt, soll dieses gesegnete Haus allen offen stehen. Wir freuen uns über jeden Menschen, der, aus welchem Grund auch immer, sich mit unserer Pfarre verbunden fühlt, vorbeikommt und sich vielleicht auch engagieren möchte. Im guten Miteinander, in der Achtung voreinander und im respektvollen Umgang miteinander können Gruppierungen, Pfarre und Pfarrgemeinderat gut funktionieren. Dies ist im Moment des Umbruchs meine größte Sorge aber auch mein größter Wunsch.

Mein besonderer DANK gilt heute meiner Stellvertreterin **MANUELA WIMMERSBERGER**, die mich in meiner Auszeit seit Dezember mit großem Bemühen und sehr engagiert vertreten hat. Auch für sie war es nicht immer leicht. Ihr bin ich auch in dieser Zeit gerne unterstützend zur Seite gestanden.

„**Kirche weit(er) denken**“ – diesen zukünftigen Weg wünsche ich mir für unsere Pfarre mit all ihren Möglichkeiten, Talenten und Verschiedenheiten. Darin liegt eine große Chance!

MÖGE ES UNS GELINGEN, ALS PFARRGEMEINDE VERTRAUENSVOLL DIESEN NEUEN WEG IN DIE ZUKUNFT ZU GEHEN, mit den einfachen Worten eines Franz von Assisi ...

*O HERR, in Deinen Armen bin ich sicher.  
Wenn Du mich hältst, habe ich nichts zu fürchten.  
Ich weiß nichts von der Zukunft,  
aber ich vertraue auf DICH*

*Euer PGR-Obmann  
Manfred Preimesberger*

## Wissen wir noch was wir zu feiern haben?

Wortgottes- und Eucharistiefeier stehen in unserer Pfarre am liturgischen Plan. Wer hat sich aber schon mit diesen unterschiedlichen Feierformen auseinandergesetzt? Der eine schwört auf das eine und lehnt das andere kategorisch ab, der andere ist froh, dass am Sonntag überhaupt noch eine Feier stattfindet. Durch die neue Personalsituation in unseren Pfarren werden wir uns wohl über die unterschiedlichen Feierformen Gedanken machen müssen.

Das Ostergeschehen mit dem „Emmausgang“ gibt uns eine Ahnung worauf sich die Jüngerinnen und Jünger Jesu von Beginn an gestützt haben. Es war das Wort Gottes. Sie sprachen über das, was im Wort Gottes jetzt, nach der langen mündlichen Überlieferung, nun auch verschriftlicht zur Verfügung stand.



Der Inhalt der Bibel war die Grundlage für ein Leben in der Nachfolge Christi. Das Wort Gottes war Richtschnur für den Umgang in der Gottesverehrung und in der Beachtung des

Mitmenschen. Ohne das Wort Gottes konnte niemand ein guter Christ werden. Oder wie es schon der Heilige Hieronymus sagte: „Christus ist Gottes Kraft und Gottes Weisheit, und wer die Heilige Schrift nicht kennt, der kennt weder Gottes Kraft noch seine Weisheit: die Schrift nicht kennen heißt Christus nicht kennen.“ Der große Kirchenlehrer übersetzte das erste und das zweite Testament ins Lateinische.

Und dadurch ist auch heute beim Gottesdienst der **erste Teil** die **Wortgottesfeier**. In diesem ersten Teil sprechen **wir** über das Wort Gottes. Es geht um die konkrete Bedeutung für die nächste Woche. Ein Text, der Ermutigung für das Leben als Christin und Christ sein möchte. Diese Texte sind für eine Ausrichtung als religiös geprägte Gemeinschaft unerlässlich. Andere religiöse Gemeinschaften stellen das Wort Gottes noch mehr in den Mittelpunkt ihrer Feierkultur.

*Haben wir in unserer Pfarre verlernt, uns auf das Wort Gottes einzulassen?* Es geht nicht darum zu sagen: Nur eine Wortgottesfeier, da schreibe ich kein Gedenken für die Verstorbenen auf, da gehe ich nicht hin. Im Hören und Handeln nach dem Wort Gottes kann eine christlich motivierte Glaubensgemeinschaft entstehen.

Der **zweite Teil** der Feier ist die Heilige Kommunion, der Leib Christi für uns hingegeben. In diesem Charakter der Feier spricht Gott **zu uns**. Er hat uns in seine Heilsgemeinschaft mithineingenommen. Weil wir Abendmahl feiern, wird Gott selbst im Brot und Wein gegenwärtig. Die Mystifizierung auf die Kommunion hat das Wort Gottes leider aus der Feierkultur verdrängt. Eine Wortgottesfeier ohne Kommunion ist nichts wert. Die Unterscheidung: Im Wort Gottes **sprechen WIR**, in der Kommunion **spricht GOTT zu uns**.

Vor dem Kommunionempfang sprechen wir auch noch: „Herr ich bin nicht würdig,... aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund“. Nicht die Person trägt zu einer würdigen Feier bei, sondern die eigene Hinwendung zur Liebe Gottes. Wenn uns das bewusst wird, dass das Wort Gottes uns zur heiligen Kommunion hinführen möchte, werden wir die Texte anders hören und verstehen.

Josef Scheumayr



## Neue Religionslehrerin an der VS Bruckmühl

Mein Name ist Carina Stehrer, ich komme aus Puchkirchen, bin verheiratet und Mama von einem kleinen Sohn. Ab September unterrichte ich katholische Religion an der Volksschule Bruckmühl.

Gerne rede ich mit Kindern über ihre Vorstellungen von Gott und der Welt. Bedeutend und zeitgemäß finde ich es, Selbst- und Nächstenliebe einzuüben, sowie gesellschaftliche Themen mit den Kindern zu besprechen und zu reflektieren. Ich freue mich schon auf die Fragen der Kinder und darauf, die Erzählungen der Bibel näher zu bringen und ins Heute zu übersetzen.

Natürlich bin ich schon sehr neugierig, was mich in Bruckmühl erwartet und freue mich auf die Schülerinnen und Schüler.

## Liebe Firmkandidatin! Lieber Firmkandidat!

Vor Jahren ließen Dich Deine Eltern taufen. Das war der Beginn Deines Lebens als Christ und Deine grundsätzliche Aufnahme in die katholische Kirche. Allerdings wurdest Du selbst damals noch nicht gefragt. Jetzt darfst du schon immer mehr selbstständig entscheiden - und so darfst du dir jetzt auch die Frage stellen, welchen Wert der christliche Glaube in deinem Leben haben soll. Ich lade Dich somit ein, Dich in diesem Arbeitsjahr firmen zu lassen. Wenn Du Dich firmen lässt, ist das Deine Antwort und Dein persönliches JA zur Taufe.



FIRMUNG bedeutet wörtlich STÄRKUNG. Gottes Geist möchte in Dir so wirken, dass er Dir Mut macht, damit Du Deine Aufgaben in der Familie, im Freundeskreis, in der Schule und am Arbeitsplatz gut meistern kannst. Zu einer solchen Entscheidung gehört auch eine entsprechende Vorbereitung, die wir (zusätzlich zu deinem Religionsunterricht) in unserer Pfarre im Jänner beginnen wollen. Wenn Du bereit bist, diesen Weg zu gehen und Du bis zum 31. August 2020 vierzehn Jahre alt wirst, melde Dich bitte mit Deiner eigenen Unterschrift am **18.10.2019 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr oder am 19.10.2019 von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr** im Pfarrbüro Bruckmühl an! Wenn Du noch Fragen hast, kannst Du Dich gerne bei mir melden! Wir freuen uns auf Dich!

*Im Namen des Vorbereitungsteams grüßt Dich Manuela Wimmersberger*

## Miniurlaub 2019



Ja, man glaubt es nicht, aber auch Ministranten brauchen mal Urlaub. Deshalb ging es heuer im Juli an den Prameter Badesee. Wir packten alle sieben Sachen zusammen und stürzten uns in ein Zelt- und Campingabenteuer. Mit vier beladenen Autos und einem Anhänger ging es dann los. Das Lager wurde aufgebaut und die Minis stürzten sich dann auch gleich ins kühle Nass. Wir erkundeten den Prameter Badesee und wie es der Zufall und unser Vater im Himmel so wollte, war am ersten Abend ganz zufällig ein Sommerkino für Kinder. Dabei erfuhren wir sehr viel über das Ungeheuer im Prameter Badesee. Am nächsten Tag wurde natürlich danach gesucht, aber vergebens. Die Ungeheuer stellten sich als Fische heraus. Aber wer braucht schon ein Ungeheuer, wenn man ein Kajak hat, mit dem man drei Stunden lang paddeln kann bis einem die Haut von den Händen abgeht.

Die Nachtwanderung mit den Knicklichtern durfte natürlich auch nicht fehlen und damit man die Minis aus Bruckmühl auch überall erkennt, haben wir noch coole Shirts eingefärbt. In der letzten Nacht hat uns auch noch ein Gewitter überrascht, aber alle Minis haben geschlafen wie Steine. Am nächsten Morgen gab's dann Frühstück und Regen.

Vielen lieben Dank an alle fleißigen Helfer, an die Papas, an die Mamas, an die Köchinnen, an Alois und Romana, an den Bruder, an die Autofahrerinnen und Fahrer, an die Minis und an den Papa im Himmel. Es war so ein schönes Lager, das wir alle nicht vergessen werden.

**Wer jetzt Lust bekommen hat auch bei uns dabei zu sein, ist herzlich willkommen.** Alle Kinder, die dabei sein möchten (Volksschüler und Hauptschüler), egal ob Ministrantin/Ministrant oder nicht, sind herzlich zu unseren Ministunden eingeladen.

Wir starten mit unserer ersten Ministunde am Samstag, 28. September um 15:00 im Brunosaal. Ich freue mich auf die Minis und alle anderen Kinder.

*Notburga Emrich (0660/461 13 62)*

## Kreativwerkstatt Termine



- 20. September 15:00 – 16:30
- 04. Oktober 15:00 – 17:00
- 18. Oktober 15:00 – 17:00
- 25. Oktober 15:00 – 17:00
- 08. November 15:00 – 17:00
- 22. November 15:00 – 17:00
- 06. Dezember 15:00 – 16:30
- 08. Dezember – Adventmarkt Ottngang (genaue Einteilung folgt)
- 20. Dezember gemeinsamer Ausklang mit Kakao, Tee und Leckereien

Bei Fragen sind wir unter folgenden Telefonnummern erreichbar:  
Sarah 0676 / 723 68 11      Kerstin 0650 / 512 65 11



Nach einem wunderbar gelungenen Klosterumbau, ist nun wieder Zeit und Raum, um unsere Pfarr-Spielgruppe zu starten. Dazu laden wir alle interessierten (Klein-)Kinder und deren (Groß-)Eltern ein, mit uns zu singen, spielen, gestalten, essen, ...

Wir treffen uns 14-tägig immer montags von 9.00 – 11.00 Uhr im Brunosaal.  
23.09.2019 07.10.2019 21.10.2019 04.11.2019 18.11.2019 02.12.2019 16.12.2019  
Keine Anmeldung erforderlich! Einfach vorbeischauen und mitmachen!

Wir freuen uns auf euch!  
Andrea und Helga

An den übrigen Montagen 16.9. / 30.9. / 14.10. / 28.10. / 11.11. / 25.11. / 9.12. sind wir zu den Spielgruppentreffen im Pfarrzentrum St. Stephanus in Ottngang (ebenfalls von 9.00 – 11.00) herzlich eingeladen.



## kfb Bruckmühl

### einmischen – mitmischen - aufmischen

*Das Leben ist eine Chance, nutze sie.  
Das Leben ist schön, bewundere es.  
Das Leben ist ein Traum, verwirkliche ihn.  
Das Leben ist eine Herausforderung, nimm sie an.  
Das Leben ist kostbar, gehe sorgsam damit um.  
Das Leben ist ein Reichtum, bewahre ihn.  
Das Leben ist ein Rätsel, löse es.  
Das Leben ist ein Lied, singe es.*

*Mutter Teresa*

### **Termine:**

25.09., 23.10., 27.11.  
24.10.2019

Frauenmesse mit anschließendem Frühstück  
Dekanats-Herbstkonferenz der KFB in unserer Pfarre.

Wir danken allen für die rege Mitarbeit bei allen anstehenden Arbeiten und bitten um eure weitere Unterstützung.

*Das Kfb Team*



## ARBEITEN und GENIESSEN



Eine Schifffahrt, die ist lustig, eine Schifffahrt, die ist schön ... Ganz nach diesem Motto machten wir uns am 18. Juli mittags auf den Weg nach Obermühl, um dort mit dem Schiff „Lilofee“ zur Donauschlinge und retour zu fahren. Die Sonne, der blaue Himmel und die unterhaltsamen Stunden machten die paar Stunden zu einem Erlebnis.

Gestärkt und schon mit der Vorfreude auf unseren nächsten Ausflug, halfen viele fleißige Hände beim Binden der traditionellen Kräuterbüscherl. Herzlichen Dank für die Mitarbeit, denn nur wenn viele zusammenhelfen, können diese, wie jedes Jahr, am 15. August gesegnet und an die Pfarrbevölkerung verteilt werden.



Da wir Frauen immer bestens über Mode informiert sein wollen, fuhren wir am 5. September zum Modehaus Adler nach Ansfelden. Eine Modenschau zeigte uns, was die Frau von heute trägt und manch Kleiderkasten wurde um ein Teil oder mehr ergänzt. Ein Besuch bei der Landesgartenschau in Aigen/Schlägl rundete unseren netten Tagesausflug ab.

ARBEITEN und GENIESSEN – beides schreiben wir groß, bei uns Goldhaubenfrauen!

*Michaela Hager*

## Abschluss der Fatimamessen 2019



Wir möchten die ganze Pfarrbevölkerung ganz herzlich zur letzten feierlichen Fatimamesse mit Lichterprozession am Samstag, 12. Oktober um 19 Uhr einladen. Um 18:30 Uhr wird der Rosenkranz gebetet. Den Gottesdienst mit Predigt feiert mit uns Pfarrer Franz Spaller, Augustinerchorherr von St. Florian und Pfarrer von Asten. Unser Kirchenchor und ein Streicherensemble werden zu diesem Anlass die „Sonntagsmesse in C, op. 25 des schlesischen Komponisten Josef Güttler musizieren.

Im Anschluss treffen wir uns wie gewohnt zu

einem kleinen Imbiss mit Getränken und Kuchen im Brunosaal. Danken wir auf diesem Weg für den Frieden in unserem Land, für alles was uns immer wieder geschenkt wird, für den unfallfreien, gelungenen Renovierungsabschluss, u. v. m.

Heute gilt mein besonderer DANK auch dem Team um Anita Waldhör – Daniela Grabenberger, Friedi Schwarzwald, Helga und Erwin Radler, Kathi Aigner - für die umsichtige und verlässliche Organisation und Vorbereitung der traditionellen „Bewirtungen“ nach jeder Fatimamesse. Treue HelferInnen, auf die man sich wirklich verlassen kann! Auch dem Blumenteam ein herzliches Dankeschön für den Blumenschmuck bei der Fatimamadonna, der immer wieder bewundert wird.

Im Jahre 1962 haben die Franziskanerpatres diese Mariengedenktage eingeführt. Ohne Unterbrechung konnten diese Gottesdienste bis zum heutigen Tag gefeiert werden. 2016 habe ich begonnen, diese Marienmessen durch verschiedene Gastzelebranten und auch musikalisch neu zu beleben. Es ist eine sichtliche Freude, dass dieser monatliche Schwerpunkt von Mai bis Oktober wieder mehr Menschen aus Nah und Fern anzieht und unsere Pfarre Bruckmühl so auch zu einem „marianischen Treffpunkt“ wird.

*Manfred Preimesberger*



## Es ist vollbracht!

Mit der Eröffnungsfeier und Segnung des neuen Pfarrzentrums „klosterleben“ ist für die Pfarre ein Meilenstein gelungen und für mich ein großer Druck weggefallen.

Mit all den Vorbereitungen zum Jubiläumsfest „130 Jahre Herz Jesu Kirche“ und den letzten Abschlussarbeiten am und um den Bau, konnte die Sanierung des Klostergebäudes bis auf ein paar Kleinigkeiten abgeschlossen werden.

Dafür möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern, die sich bei den Abschlussarbeiten nochmals eifrig einbrachten, sowie bei ALLEN, die für das

Gelingen der Eröffnungsfeier beitrugen, herzlich bedanken.

### Ein großer Dank gilt ...

- ... Manfred Burger und seinen Helfern für die gelungene Sanierung der Klostermauer
- ... Robert Thalhammer für die Abdeckung der Mauer
- ... Willi Strobelberger für die Pflastersanierung der Pfarrsaalterrasse
- ... Manuela Wimmersberger und ihren Helferinnen für die Reinigung aller Räumlichkeiten, Streifarbeiten, Koordination usw.
- ... dem Blumenteam unter der Leitung von Ingeborg Tassold für den Blumenschmuck und vor allem Maria Krenn für die Pflege des schönen Pfarrgartens
- ... Manfred Preimesberger mit seiner Frau Ingrid für die Einrichtung und Gestaltung des wunderschönen Archivraumes
- ... Manuela Griesmayr für die Dekoration der Tische im Saal
- ... allen Sponsoren und Tombolapreisspendern, sowie allen Besuchern des Festes.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich persönlich und auch im Namen des Bau- und Finanzausschusses unserem Herrn Pfarrer Mag. Konrad Enzenhofer für die konstruktive, hervorragende Zusammenarbeit aussprechen.

Er war auch ein besonderer Gönner der Pfarre und hat noch eine Woche vor seinem Abschied für das neue Eingangstor zum Klostergarten eine weitere großzügige Spende der Pfarre überwiesen. Während seiner 10-jährigen Amtszeit in Bruckmühl wurde in baulicher Hinsicht vieles verwirklicht. Z.B.: Pfarrgarten, Brunosaalgebäude, Generalrestaurierung der Kirchenorgel, Sanierung der Kircheneingangsportale, Neugestaltung der Aufbahnhalle und zuletzt das Klostergebäude.

Lieber Pfarrer Konrad, ich möchte Dir im Namen der gesamten Pfarre ein herzliches Vergelt` s Gott aussprechen und wünschen Dir für das Sabbatjahr beste Erholung, Freude und Gesundheit.  
*Helmut Glück*

## Ein Schmuckstück im neuen "klosterleben"



Der neu entstandene Archivraum im Pfarrzentrum „klosterleben“ wurde von unserem Tischlermeister Sepp Holl in unzähligen Arbeitsstunden neu eingerichtet. Er hat mit viel Liebe zum Detail und gut überlegt einen Raum mit Regalen, Schränken und Glasvitrinen geschaffen, der viele BesucherInnen bei den Führungen durch das ehemalige Kloster in Staunen versetzte.

Ich möchte unserem SEPP dafür ganz herzlich DANKEN, da er mit diesem Werk auch mir eine ganz große Freude bereitet hat. Schon vor dem Umbau ist uns bei der Durchsichtung der zahlreichen alten

Bücher, Landkarten, Schriften, Priestergewänder und liturgischen Gegenstände klar geworden, dass es einen Gedenkraum braucht, der das alte ehemalige Franziskanerkloster und seine Geschichte nicht in Vergessenheit geraten lässt. Mit großer Freude konnte ich nun in den Wochen vor dem Klosterfest beginnen, den Archivraum nach und nach zu gestalten. Aufgrund der großen Anzahl an alten Büchern aus der ehemaligen Klosterbibliothek, die gesichtet und gereinigt werden müssen, wird dies jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.



*Manfred Preimesberger*

## Das „klosterleben“ ist offiziell eröffnet!



Unter großer Anteilnahme der Pfarrbevölkerung wurde am 25. August 2019 das neue Pfarrzentrum "klosterleben" offiziell seiner Bestimmung übergeben. Ranghohe Vertreter aus Kirche, Politik und Gemeinde folgten der Einladung und gratulierten zu diesem gelungenen Projekt, aus den alten, verlassenen Klostermauern ein neues, der Zeit entsprechendes Begegnungszentrum für die Pfarre und die gesamte Bevölkerung von Bruckmühl zu schaffen.



Die Musikkapellen, sowie zahlreiche Vereine des Ortes geleiteten den Festzug vom Freibad zur Pfarrkirche, wo Franziskanerprovinzial P. Oliver Ruggenthaler aus Salzburg das Hochamt zelebrierte. Solisten, Chor und Orchester der Pfarre brachten aus diesem Anlass eine Messe des böhmischen Komponisten Johann Haudek aus dem Jahr 1886 zu Gehör. Diese Messe entstand nahezu zeitgleich mit dem Erbauungsjahr der Herz Jesu Kirche, die an diesem



Wochenende ihr 130-jähriges Kirchweihjubiläum beging.

Am Ende der Festmesse dankten wir im Namen der Pfarre und des PGR Pfarrer Konrad Enzenhofer für sein zehnjähriges seelsorgliches Wirken in Bruckmühl. Er hat sich sehr um die Pfarre bemüht und stets versucht Menschen mit Gott und untereinander zu verbinden. Für sein Sabbatjahr wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Im anschließenden Festakt gratulierten die Festredner, unter anderem LR Max Hiegelsberger der Pfarre und dankten ALLEN EHRENAMTLICHEN für ihren großen Einsatz, ohne diesen ein Umbau in dieser Form nicht möglich gewesen wäre. Bischofsvikar Wilhelm Vieböck als Vertreter der Diözese Linz nahm die Segnung des Pfarrzentrums vor und wünschte der Pfarre und dem neuen Haus für die Zukunft gedeihliches Wirken und Gottes Beistand.



Was wäre ein großes Fest ohne Festzelt und Musik! Gerald Posch gestaltete mit seiner Musikkapelle einen flotten Frühschoppen und erfreute die zahlreichen Festgäste mit seinen Melodien, die spontan zum Mitsingen anregten. Ein großer Dank auch dem gesamten Team um Pabst Patrick für die Ausrichtung der Küche und die Bewirtung der Gäste. Ein umfangreiches Programm für Jung und Alt umrahmte das Festwochenende. Dabei konnten die BesucherInnen



im Rahmen von Führungen durch das ehemalige Klostergebäude erste Einblicke in die zukünftige Nutzung des "Klosterlebens" gewinnen - so soll das neue Pfarrzentrum für Hochzeiten, Tauffeiern, kirchliche Feste und Familienfeiern, Ausstellungen und Vorträge, Seminare und Märkte genutzt bzw. gemietet werden können. Ein detaillierter Folder, der in der Pfarre aufliegt, gibt dazu nähere Informationen! Wir blicken in Freude und Dankbarkeit auf dieses Wochenende zurück. Möge das Haus in den zukünftigen Jahren den Menschen dienen und als wertvolle Begegnungsstätte nicht nur für die Pfarrbevölkerung, sondern auch für Menschen aus Nah und Fern ein Ort des Wohlfühlens und der Heimat werden.





### den Materialspendern für die Klostersanierung:

Franz Hopf, Englfing; Herbert Aigner jun., Untermühlau; Christian Eckstein, Obermühlau; Manfred Glück, Wiesing; Josef u. Johann Humer, Englfing; Peter Huber, Holzleithen; Maria Krenn, Paula Redlinger und Anni Pabst

### Sonstige Spender und Gönner:

Lebensraum Ottnang, 370 Euro

Kambodschavortrag von Margit Schmidinger und Josef Meister, 563 Euro

Benefizkonzert des Projektchores, 1.701,80 Euro

## Musikabend der LMS im "Klosterleben"

Zum Schulschluss freuten wir uns, Schülerinnen und Schüler der LMS Ottnang mit ihren Lehrkräften zum Abschlusskonzert bei uns im „Klosterleben“ begrüßen zu dürfen. Den Abend moderierte Direktor Guntram Zauner. Mit ihren Darbietungen zeigten alle Teilnehmenden einen Querschnitt ihres musikalischen Könnens. Kräftiger Applaus für unsere musizierende Jugend, die einmal mehr bewies, dass Musik die Herzen der Menschen berührt.



LIEBE BRUCKMÜHLERINNEN,  
LIEBE BRUCKMÜHLER,

KLOSTERLEBEN SANIERUNG BAUPHASEN

als beauftragter Planer darf ich euch auf dieser Seite ein kurzes Gesamtbild aus meiner Sicht über den Weg vom sanierungsbedürftigen ehemaligen Kloster zum Pfarrzentrum "Klosterleben" darstellen.

Ein Anruf von Josef Bauchinger, ob ich mir vorstellen könne, die Pfarre Bruckmühl bei den geplanten Umbauarbeiten zu unterstützen, war mein erster Kontakt. Zu diesem Zeitpunkt gab es schon sehr viel an Vorarbeit und Ideenfindung, was in den zukünftigen Räumen Platz finden sollte. Aufgrund dieser konkreten Wünsche und Vorstellungen fand gleich der erste Entwurf eine breite Zustimmung und wir konnten die Detailplanung zur Behördenvorlage weiterführen.



Das gesamte Kirchen- und Klosterareal steht unter Denkmalschutz, neben Diözese und Gemeinde bzw. Bezirksbauamt war also auch ein Bescheid vom Bundesdenkmalamt erforderlich. Unsere Planung mussten wir daher sehr behutsam gestalten und Auflagen, die den größtmöglichen Erhalt der Bausubstanz forderten, einhalten. Nach einigen Verhandlungen fand unser Entwurf über die moderne Neugestaltung des Eingangsbereiches vom Klostergarten die Zustimmung des Bundesdenkmalamtes. Auch der Abbruch einiger Wände für die Gestaltung eines großen Pfarrsaales und einen neuen Dachstuhl über dem 1882 erbauten Mitteltrakt konnten ausverhandelt werden. Weiters war auch für das Fassaden Farbkonzept, das Dachmaterial, Fenster, Türen, Putzmaterial usw. die Zustimmung des BDA erforderlich.

Eine unumstößliche Bedingung war allerdings der Erhalt des gesamten Obergeschoßes des im Jahre 1901 erbauten Kopfgebäudes, diese Auflage hat uns einige bautechnische Lösungen abverlangt. Der schwierigste Teil war der Abbruch einer 50,0cm starken tragenden Mauer im Erdgeschoss für die große Pfarrsaallösung, hier mussten wir die gesamte Erdgeschoßdecke mit Stahlträger abfangen und mittels Gewindestangen durch das denkmalgeschützte 1. OG auf einen 1,4 m hohen Stahlbetonträger im Dachgeschoß aufhängen.

Arbeiten zum Unterfangen von Ziegelwänden im Erdgeschoß, das Abgraben des gesamten Kellers um eine akzeptable Raumhöhe zu erhalten und auch das Abgraben des gesamten Bodenniveaus für die Herstellung eines feuchte- und wärme-gedämmten Bodenaufbaues waren nur einige der durchzuführenden Maßnahmen.

Im weiteren Verlauf konnten dann die neuen Wände und Decken ausgeführt werden.

Durch die hervorragend gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam fanden auch Entscheidungen zu den Entwürfen für den Innenausbau schnell Zustimmung, so dass wir Punkte wie Beleuchtung, die gesamten Möbel, Sanitärbereich, Stiegen mit Geländer bis zu den Vorhängen ausschreiben und den Bestbieter beauftragen konnten. Mir war bewusst, dass für manche Entscheidung öfter jemand über seinen Schatten steigen und offen für Neues sein mußte, umsomehr überraschte mich oft die tolle konstruktive und teamorientierte Arbeit dieses Pfarrteams.

Stellvertretend für die vielen helfenden Hände möchte ich mich namentlich bei KonsR. Mag. Konrad Enzenhofer, Glück Helmut und Thalhammer Robert, die vom Beginn bis zur Fertigstellung das Hauptteam bildeten für die gute Zusammenarbeit bedanken.



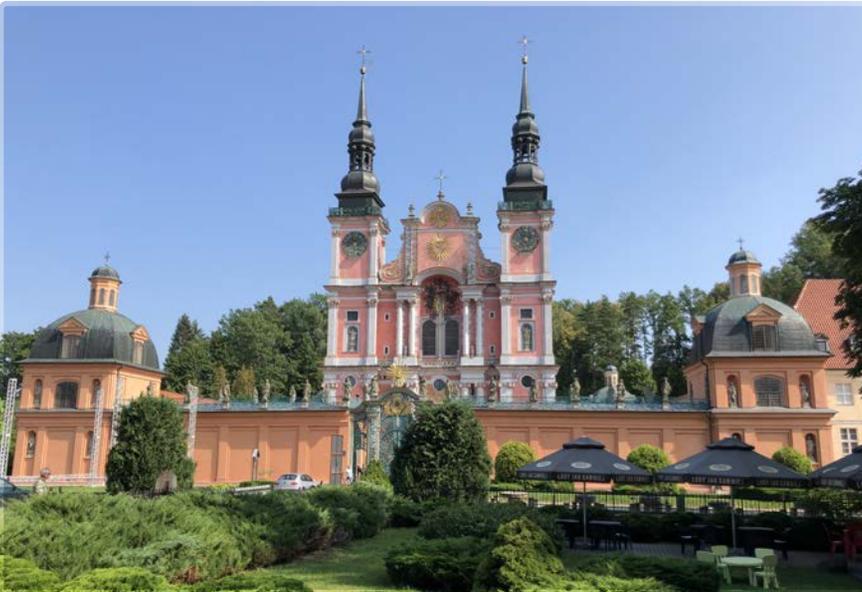
Ein großes Dankeschön möchte ich an die vielen MitarbeiterInnen und HelfernInnen die in Robotarbeit so wertvolles geleistet haben sagen. Danke auch an Günther Grundner, der uns seitens der Diözese so gut unterstützt hat, für die tolle Zusammenarbeit.

Ich wünsche euch viele schöne Stunden in den neuen Räumen und dass sich das Pfarrzentrum "Klosterleben auch für Feste auswärtiger Mieter gut etabliert.

Ich habe sehr gerne für die Pfarre Bruckmühl gearbeitet.

Norbert Pöll

## Pfarrreise nach Polen



Vom 27. August bis 4. September 2019 führte uns die alle zwei Jahre stattfindende Pfarrreise von Bruckmühl nach Polen, ein Land, das mit viel Kultur, Geschichte, alten historischen Städten und landschaftlichen Höhepunkten aufwarten konnte. 32

TeilnehmerInnen, bestehend aus Pfarrmitgliedern, Freunden und Bekannten erlebten bei schönstem Wetter eine wunderschöne, harmonische Gemeinschaftswoche unter der bewährten Leitung und Organisation der Fa. Heuberger-Reisen aus Peuerbach. Die seelsorgliche Begleitung übernahm unser Herr Pfarrer Konrad Enzenhofer, wobei der Höhepunkt am vorletzten Tag der gemeinsame Gottesdienst im größten Wallfahrtsort des Landes, Tschenschow, war. Besucht wurden auch die bekannten Wallfahrtsstätten Heilige Linde und Kloster Oliwa, wo wir begeistert die Klänge der beiden historischen Orgeln erleben durften. Stadtführungen in Breslau, Posen, Danzig, Warschau und Krakau wechselten mit Entdeckungsfahrten entlang der Ostsee (Besuch der großen Sanddünen der polnischen Sahara) und der Masurischen Seenplatte. Den Abschluss bildete das beeindruckende Museum im

Geburtshaus von Papst Johannes Paul II. in Wadowice und der Besuch in der dortigen Marienbasilika, wo er getauft und gefirmt wurde.

Mit vielen Eindrücken kehrten wir nach neun Tagen wieder zurück und blicken nun sehr dankbar auf diese schöne gemeinsame Zeit zurück, in der Vorfreude auf unsere nächsten Pfarrausflüge.

*Manfred Preimesberger*

## Wir gratulieren zum Silbernen Priesterjubiläum

Am 29. Juni 1994 wurde Mag. Karl Stockinger im Linzer Mariendom zum Priester geweiht.

Die Primizfeier wurde am 3. Juli 1994 bei herrlichem Wetter und vielen Besuchern aus Nah und Fern am Ortsplatz in Bruckmühl festlich gefeiert.

Karl Stockinger war von 1995 bis 2009 Pfarradministrator in Bruckmühl.

Wir gratulieren zum 25-jährigen Priesterjubiläum herzlich und wünschen ihm für den weiteren Lebensweg viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

*Im Namen der Pfarre*



## Bergmesse

Die heurige Wiedhacker Bergmesse auf der höchsten Erhebung der Gemeinde Ottnang am Wiedhackgipfel (753m) fand wie alljährlich am 1. Sonntag im August um 11:00 Uhr statt.

Erstmals feierte Franziskanerpater Fritz Wenigwieser aus Puppung bei Eferding mit über 150 Teilnehmern die heilige Messe. Mit einer tiefgreifenden, erfrischenden Predigt begeisterte er die Messteilnehmer. Musikalisch umrahmt wurde die Bergmesse von einer Abordnung der beiden Kirchenchöre Ottnang und Bruckmühl. Anschließend gab es wieder ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank unterhalb des Gipfels.

*Helmut Glück*



## Aus der Pfarrchronik

### Trauer in unserer Pfarre

**In Gottes Frieden heimgegangen sind:**



05.06.19 Erwin Kriechbaum, Hausruckedt 4, im 79. Lebensjahr

04.06.19 Dominik Pohn, Marktplatz 1, im 80. Lebensjahr

07.07.19 Eva Rischer, Neue Heimat, im 88. Lebensjahr

19.07.19 Walpurga Wiesinger, Wassenbrunn, im 92. Lebensjahr

16.07.19 Christa Mayr, Römerstr. 72, 4800 Attnang Puchheim, im 76. Lebensjahr

31.07.19 Anna Maria Hoheneder, Untermühlau, im 77. Lebensjahr



**Gott schenke unseren lieben Verstorbenen ewigen Frieden!**

# Liturgiekalender der Pfarre Bruckmühl

**Freitag, 4. Oktober – Herz-Jesu-Freitag**  
19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend  
Eucharistische Anbetung

**Samstag, 5. Oktober -Vorabendmesse**  
19:00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 6. Oktober – Franziskusfest**  
09:15 Uhr Festgottesdienst, Fritz Wenigwieser  
Chor und Orchester

**Samstag, 12. Oktober – Fatimafeier**  
18:30 Uhr Rosenkranz  
19:00 Uhr Fatimamesse mit Pfarrer Franz  
Spaller, Asten  
Musik. Gestaltung: Kirchenchor

**Sonntag, 13. Oktober – Familienmesse**  
09:15 Uhr Hl. Messe, Pfarrer Christian  
Musik: Sabine und Wolfgang

**Sonntag, 20. Oktober**  
09:15 Uhr Hl. Messe, Kaplan Paul Mutebi

**Sonntag, 27. Oktober**  
09:15 Uhr Wortgottesdienst, Franz Aigner

**Freitag, 1. November - Allerheiligen**  
09:15 Uhr Festmesse, Pfarrer Christian  
14:00 Uhr Andacht und Friedhofgang,  
Diakon Anton Riedl

**Samstag, 2. November - Allerseelen**  
19:00 Uhr Hl. Messe, Kaplan Paul Mutebi  
anschl. Friedhofgang

**Sonntag, 3. November**  
09:15 Uhr Hl. Messe, Pater aus Puppung

**Sonntag, 10. November - Martinsfest**  
09:15 Uhr Hl. Messe, Kaplan Paul Mutebi



## Redaktionsschluss

und letzter Abgabetermin der  
Berichte mit Fotos für das  
nächste Pfarrblatt  
(Termine bis Mitte Februar 2020) ist  
Freitag, 15. November 2019

Beiträge per Mail an:  
stoeger-m@gmx.at, oder Pfarrbüro  
pfarre.bruckmuehl@dioezese-linz.at

## Herausgabe

Pfarramt Bruckmühl, Kirchenplatz 1,  
4901 Ottwang; DVR-Nr.: 29874 (11465)

## Redaktionsteam:

Manfred Preimesberger, Ingrid Preimesberger,  
Helmut Glück, Michaela Hager

Layout: Margot Stöger

Bilder, wenn nicht besonders gekennzeichnet:

Pfarre, Gruppierungen, Privat

Pfarrblatt Bruckmühl erscheint viermal jährlich

Druck: Leodruck

**Sonntag, 17. November**  
09:15 Uhr Hl. Messe, Pfarrer Christian

**Freitag, 22. November**  
19:00 Uhr Hl. Messe, für die Verstorbenen  
des letzten Jahres, Sozialkreis

**Sonntag, 24. November - Barbarafeier**  
09:15 Uhr Wortgottesdienst,  
Diakon Anton Riedl

**Sonntag, 1. Dezember - Familienmesse**  
09:15 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung  
Pater aus Puppung

**Mittwoch, 4. Dezember - Rorate**  
06:00 Uhr Hl. Messe,  
Gestaltung Goldhaubenfrauen

**Freitag, 6. Dezember – Herz-Jesu-Freitag**  
19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend  
Eucharistische Anbetung

**Samstag, 7. Dezember - Vorabendmesse**  
19:00 Uhr Hl. Messe, Kaplan Paul Mutebi

**Sonntag, 8. Dezember - Maria Empfängnis**  
09:15 Uhr Hl. Messe, Pfarrer Christian  
09:15 Uhr Kinderliturgie im Pfarrsaal,  
Josef Scheumayr

## Einladung zur Barbarafeier

Der Bergknappenverein Hausruckedt-  
Holzleithen-Bruckmühl lädt wieder ein zur  
Barbarafeier am Christkönigssonntag, 24.  
November um 9:15 Uhr in der Pfarrkirche  
Bruckmühl. Gemeinsam mit den  
Bergknappen der Nachbargemeinden, der  
Bergmannsmusikkapelle  
Holzleithen/Hausruckedt und der  
Pfarrbevölkerung feiern wir die heilige  
Barbara, Schutzpatronin der Bergleute.

## Gottesdienstzeiten

Sonntag 9:15

Mittwoch 8:00 (nicht am 1. im Monat)

Freitag 19:00

1. Samstag im Monat 19:00

Haus Barbara: Do 9:30 (nicht am 1. im Monat)

## Pfarrbürozeiten:

**Mittwoch** nach der Messe von 8:00 Uhr bis  
10:00 Uhr und

**Freitag** von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Messen können auch nach den Gottesdiensten  
aufgeschrieben werden.

**Pfarrer Christian Ojene ist jeden Freitag  
ab 17.00 Uhr im Pfarrbüro.**